

23. III. 1917

109

Der Lebensmittelmangel in England. Ein Viertelfilo Kartoffeln per Person und Woche.

Amsterdam, 22. März.

In einer Versammlung von Lebensmittelkleinhändlern in London wurde festgestellt, daß für die nächsten fünfzehn Wochen nur ein halbes Pfund Kartoffeln pro Person und Woche im Lande vorhanden ist. Das Handelsamt veröffentlicht Zahlen, aus denen hervorgeht, daß die Lebensmittelpreise seit dem Juli 1914 durchschnittlich um 92 Prozent gestiegen sind. Der Preis für Kartoffeln hat sich im letzten Jahre mehr als verdoppelt. Käse und Eier waren am 1. März 1917 um 45 Prozent teurer als am 1. März 1916.

Erklärung Bonar Law's über die Notwendigkeit der Einschränkungen.

Amsterdam, 22. März.

In der Sitzung des englischen Unterhauses vom 14. d. erinnerte Schatzkanzler Bonar Law in Beantwortung einer Anfrage des Abgeordneten Faber nach dem wirklichen Stand der Lebensmittelfrage an die Erklärungen des Premierministers vom 23. Februar, worin dieser das Haus und das Land aufgefordert hatte, sich zu vergegenwärtigen, daß es im Interesse der Sicherheit der Nation unbedingt notwendig sei, die Lebensmittelerzeugung zu erhöhen und den Verbrauch der wichtigsten Nahrungsmittel auf das Äußerste zu beschränken.

Abgeordneter Faber fragte, ob die Bevölkerung sich nur bei Gemüse, Brot, Fleisch und Zuder Enthaltensamkeit auferlegen müsse oder ob es für sämtliche Nahrungsmittel notwendig sei.

Darauf antwortete Bonar Law: Ich gebe zu, daß die Lage so ist, daß in jeder Hinsicht gespart werden sollte.